

**LESERBRIEF:****„Eine wirkliche Gefahr für die Bediener dieser Geräte und damit auch für unsere Branche“**

Im BM Nr. 29 haben wir ein Interview mit Leopold Mayrhofer, Vorstandsvorsitzender der System Lift AG, veröffentlicht. Zu diesem Interview erreichte uns der folgende Leserbrief:

In der letzten Ausgabe des Bühnenmagazins finden Sie ein Interview mit Herrn Mayrhofer, Vorstandsvorsitzender der System Lift AG. Hierin führt Herr Mayrhofer aus: „Nach bestandener Prüfung erhalten die Teilnehmer einen persönlichen Bedienerausweis: die System Card. Diese berechtigt, deutschland- und europaweit Arbeitsbühnen zu bedienen“ und ein paar Zeilen weiter „Schließlich kann jeder, der eine System Card besitzt, sofort auf der Arbeitsbühne in der Praxis vor Ort eingesetzt werden“. Weiter unten im Text wird dann ohne weitere Erklärung auf die BGR 500 verwiesen. Diese Aussage von Herrn Mayrhofer suggeriert, das man mit einer System Card europaweit jede Arbeitsbühne bedienen darf. Eine grundlegend falsche, gefährliche und mehr als leichtsinnige Aussage,

die gegen bestehende Vorschriften, ebenfalls europaweit verstößt. Alle europäischen Länder schreiben eine explizite Einweisung in die jeweilige Maschine durch den Arbeitgeber vor. Einige Länder haben noch darüber hinausgehende, gesetzliche Regelungen für die Bedienung von Hubarbeitsbühnen (z.B. Frankreich, Schweiz, Tschechien, teilweise in Italien). Dieses mit gutem Grund: Die geschätzte Anzahl von 2.500 verschiedenen Arbeitsbühnen Typen können unmöglich von Personen bedient werden, die einmalig auf ein bestimmtes Gerät geschult wurden. Man denke daran: Maschinen sehen oft täuschend leicht zu bedienen aus – aber in falschen Händen und von ungeschulten Bedienern können diese äußerst gefährlich sein. Wenn System Lift im Vorwege sowie während der Schulung hier nicht eindeutig aufklärt, stellt sie den Profitgedanken über die Sicherheit – eine wirkliche Gefahr für die Bediener dieser Geräte und damit auch für unsere Branche.

Reinhard Willenbrock,  
IPAF Deutschland

... Service überall und jederzeit  
**Lift-Manager**  
Jäkel & Rothlehner

- ▀ bundesweites Servicenetz
- ▀ Service-Hotline
- ▀ Express-Ersatzteilversand
- ▀ Service vor Ort
- ▀ Wartungs-/Reparaturdienst
- ▀ Sonderausstattungen
- ▀ Zubehör
- ▀ Ölfiltration, Bio-Öl
- ▀ LKW-Aufbauten
- ▀ Sicherheitsprüfung nach BGR 500

Zentrale: Lift-Manager GmbH  
Schulstr. 20; D-02906 Jänkendorf  
www.lift-manager.de  
☎ 00 49 (0) 35 88 / 25 46-0 ☎ -25

Servicehotline  
**0700-20406075**

... seit 30 Jahren  
**Rothlehner**  
Arbeitsbühnen  
verschiedenste Bauarten  
schmale Spezialgeräte  
neu & gebraucht  
15 x Verkauf/Service in BRD

Tel. 0 87 24 / 96 01-0  
Fax 0 87 24 / 96 01-12  
http://www.rothlehner.de  
eMail: info@rothlehner.de

Weitere Niederlassungen in: Österreich, Polen,  
Tschechien, Slowenien, Slowakei und Kroatien

**PartnerLift setzt auf Wachstum**

70 Teilnehmer aus allen Teilen Deutschlands und aus der Schweiz waren vom 16. bis 17. März im Hessen Hotelpark Hohenroda zur Mitgliederhauptversammlung der PartnerLift-Kooperationsgemeinschaft zusammengekommen. Ein zentrales Thema war nach Unternehmensangaben die Fertigstellung der PartnerLift-Mietgerätedatenbank, die es jedem Partner ermöglicht, seinen Kunden überall genau das Gerät samt aller technischen Daten und Einsatzbilder anzubieten, das diese zur Erledigung ihrer Arbeiten benötigen. Dabei kann jeder Vermieter von PartnerLift auf einen Mietgerätepool von über 4.000 der verschiedensten Geräte aus den Produktbereichen Arbeitsbühnen, Baumaschinen, Krane und Stapler zurückgreifen, wie die Kooperationsgemeinschaft betont. Viele Fachreferate haben die Tagung begleitet. Unter dem Thema „PartnerLift-Lieferanten für Anhängerarbeitsbühnen“ konnten die Teilnehmer die mitgebrachten Geräte kritisch unter die Lupe nehmen. Mittlerweile sind fast alle namhaften Anbieter von Arbeitsbühnen Kooperationspartner der PartnerLift-Kooperationsgemeinschaft mit Sonderkonditionen für die Partner. Großen Anklang fand auch die Vorstellung eines Finanzierungsrahmenvertrages mit der GEFA, der günstige Konditionen sowie Rechts- und Abwicklungssicherheit insbesondere bei

Leasinggeschäften für die Partner bringt. Zum Punkt „Sicherheit für unsere Kunden“ wurde beschlossen, allen PartnerLift-Vermietern einen Qualitätscheck ihrer Unternehmen durch einen neutralen Auditor zu empfehlen. Viele haben diesen bereits durchgeführt, andere haben darüber hinaus ein offiziell zertifiziertes Qualitätsmanagement-System nach DIN EN ISO eingeführt. Außerdem wurde mit überwältigender Mehrheit entschieden, dass die PartnerLift-Organisationszentrale der internationalen IPAF-Organisation für Bedienerschulungen von Arbeitsbühnen beiträgt und zentrales Schulungszentrum für PartnerLift-Mietkunden wird. Zum Thema weiteres Wachstum der Kooperationsgemeinschaft war die Position der Tagungsteilnehmer klar: Die zur Zeit 70 Mietstationenstandorte reichen bei weitem nicht aus, um beispielsweise die große Kundennachfrage aus Bau, Handwerk, Industrie, Kommunen und Privatkundschaft flächendeckend und mit kurzen Transportwegen zu befriedigen. Die Mitgliederwerbung soll – wie schon in der Vergangenheit – über persönliche Empfehlungen der Partner erfolgen. Da deutsche Kunden zunehmend auch Baustellen im Ausland bedienen, sollen verstärkt auch Vermietungspartner in der Europäischen Gemeinschaft als PartnerLift-Mitglieder gewonnen werden.

**Wocken Industriepartner nimmt Weiss-Scherenarbeitsbühnen in Mietpark auf**

Die Wocken Industriepartner GmbH & Co. KG mit Stammsitz Meppen, an der holländischen Grenze, betreibt mit 180 Mitarbeitern an zwölf Standorten im deutschsprachigen Bereich einen Dienstleistungsservice für Handwerk und Industrie.

In der Sparte der Gerätevermietung kann auf ein umfangreiches Spektrum von Lkw-, Gelenk- und Scheren-Arbeitsbühnen zurückgegriffen werden. In der Vergangenheit nahm Wocken Industriepartner auch Weiss-Scheren-Arbeitsbühnen mit in ihren Fuhrpark auf.

Der Vermieter testete die Maschinen hinsichtlich Funktionalität, technische Ausfallrate und dem allgemeinen Umgang nach dem Einsatz der Scheren-Arbeitsbühnen beim Kunden. Nach Ablauf der Testphase und deren positiven Bewertung erfolgte eine weitere Bestellung mit einer größeren Stückzahl an Weiss-Scheren-Arbeitsbühnen im Dezember 2006. Wocken überzeugte insbesondere die

verzinkte Ausführung des Scherenpakets inklusive der Plattform und dem Geländer in Bezug auf deren Reinigung und Pflege nach dem Kundeneinsatz. Die in Unterschwarzach, bei Bad Wurzach, hergestellten Scheren-Arbeitsbühnen, werden von der Weiss-Metallver-

arbeitung mit Arbeitshöhen zwischen 6,6 m und 13,7 m angeboten. Dabei finden die Scheren-Arbeitsbühnen ihren Bestimmungsort im Innen- und Außenbereich sowohl für den handwerklich orientierten Betrieb als auch für den individuellen Industrieinsatz.



Übergabe einer Teillieferung im Dezember 2006 in Meppen. Robert Wocken, Geschäftsführer der Wocken Gesellschaft, Wolfgang Mombach, Vertriebsgesellschaft Weiss-Scherenarbeitsbühnen, Christoph Hopp Technischer Leiter Weiss-Scheren-Arbeitsbühnen (v.l.n.r.).